

Sachbericht 2022

Hospizverein Vogtland e.V.

Geschäftsstelle

Nordhorner Platz 1
08468 Reichenbach
Telefon: 03765 - 612 888

Zweigstelle

Bebelstraße 13
08209 Auerbach
Telefon: 03744 - 3098450



**Hospiz-
verein**

Vogtland e.V.

Email: info@hospizverein-vogtland.de

1. Vorwort des Vorstandes

Ich bin froh und dankbar!

Ich denke mit diesen Worten lässt sich die Arbeit in unserem Verein für einen Sachbericht für das Jahr 2022 am besten zusammenfassen. Die letzten Jahre haben uns vor große, organisatorische, aber auch mentale Herausforderungen gestellt. Immer neue Situationen verlangten von den Mitgliedern unseres Vereins ein großes Maß an Flexibilität ab. Vergessen möchte ich an dieser Stelle auch nicht die Gefühlslage unserer zu Betreuenden. Familiäre Situationen, die von Trennungen geprägt waren. Die Infektionslage hatte uns voll im Griff. Das sollte sich nun im Jahr 2022 wieder normalisieren.

2. Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder

Die Nachfrage für Begleitungen, Beratungen und Entlastungen hat seitdem an beiden Standorten wieder leicht zugenommen und bleibt damit grundsätzlich stabil. Die Pflegeeinrichtungen und Kliniken fragen uns wieder an, dies geschieht auch durch nun regelmäßige Besuche in einigen Pflegeheimen.

Manchmal war es schwierig, allen Verordnungen, Impfnachweisen und Schnelltests nachzukommen. Auch für unsere Ehrenamtlichen war das eine zusätzliche Belastung. Die Koordinatorinnen testeten sich täglich, um achtsam für unsere begleiteten Menschen und deren Angehörigen zu sein, aber auch immer für den Einsatz in den Einrichtungen vorbereitet zu sein. Im Jahr 2022 begleiteten wir 113 Schwerkranke, Sterbende und unterstützten deren Angehörige.

In Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus bzw. auf der Palliativstation, sowie auch im stationären Hospiz "Villa Falgard", waren Begleitungen in diesem Jahr wieder besser möglich.

Auch im Jahr 2022 hielt die hohe Nachfrage nach Trauerbegleitung an. So wurden 61 Trauernde in Einzel- oder Gruppenbegleitungen betreut. Trauern in Zeiten von Corona war eine Herausforderung, oft war es für die Betroffenen ein Trauern in der Einsamkeit.

Umso wichtiger war es, dass die Trauercafés in Auerbach und Reichenbach wieder regelmäßiger stattfinden konnten

In Reichenbach besuchten das Trauercafé jeweils 6-9 Gäste, und in Auerbach nahmen durchschnittlich 8-10 Trauernde teil.

In den drei Trauercafés engagierten sich in Auerbach Michael Kaiser, Claudia Rücker und Annette Gruschwitz. Claudia Rücker unterstützt ebenfalls das Trauer Café der AWO in der Neuen Welt in Treuen und ist dort monatlich zur Themengestaltung zu Gast.

Das Reichenbacher Team ist mit Elisabeth Böttcher, Birgit Jung und Johanna Schumann gut besetzt; das Elsterberger Team mit Mandy Fechner und Birgit Jung. Leider wurde dieses auch 2022 nicht gut angenommen. Hier gilt es sich im Jahr 2023 zu entscheiden, wie es weitergehen kann.

Auch ist es notwendig, neue Helfer für die Trauercafés zu finden unterstützt.

Die Trauerselbsthilfegruppe für Angehörige nach Suizid in Reichenbach ist kleiner geworden. Das ist positiv, viele Trauernde kommen schon bis zu 6 Jahren in die Gruppe. Es nehmen 4-8 Trauernde unter Anleitung von Frau Birgit Jung teil.

35 Menschen suchten im persönlichen Gespräch oder telefonisch Beratung zu Begleitung, Information zu Unterstützungs- und Entlastungsangeboten. So erhalten Betroffene bzw. deren Angehörige zeitnah Hilfe in einer akuten Krisensituation. Daraus ergaben sich oft weiterführende Begleitungen und Unterstützungen durch ehrenamtliche Hospizhelfer.

Das Angebot zur Ausbildung zum ehrenamtlichen Hospizhelfer wurde im Jahr 2022 nur zögerlich angenommen. Trotz weniger Anmeldungen haben wir einen Ehrenamtskurs mit 7 Teilnehmern begonnen, der im März 2023 abgeschlossen wird. Wir hoffen, dass viele der Ausgebildeten aktiv weiter mitarbeiten und den Verein unterstützen.

Im Jahr 2022 standen uns 54 ehrenamtliche Hospizhelferinnen für Begleitungen, für Öffentlichkeitsarbeit und die Trauercafés zur Verfügung.

Ehrenamtliche zu gewinnen, bleibt weiterhin wichtigste Aufgabe, gerade in dieser schwierigen Zeit.

Uns ist bewusst, dass nur so unser Hospizverein langfristig seinen Dienst am Menschen anbieten kann.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die letzten zwei Jahre waren sehr von Geduld geprägt, aber jetzt waren wir sehr froh, dass wieder mehr Begegnungen möglich waren. So konnten wir im Jahr 2022 wieder mehr in der Öffentlichkeit präsent sein.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit der örtlich ansässigen dm-Drogerie weiter gut verbunden sind und wir so liebevoll unterstützt werden. Wir sind sehr dankbar für diese kontinuierlich wachsende Partnerschaft.

Dieses Jahr konnten unser Osterfrühstück, unser Sommerfest, das traditionelle Benefizkonzert, sowie auch unsere Weihnachtsfeier wieder wie gewohnt stattfinden.

Auch unsere Gruppenabende konnten wir wieder anbieten, es gab Raum für Begegnungen und Austausch für unsere Ehrenamtlichen und die Rückmeldung, wie schön es doch sei, nach langer Zeit der Isolation sich wieder zu begegnen. Wir haben uns nach den letzten zwei Jahren sehr danach gesehnt, wieder in den persönlichen Austausch zu kommen.

Das Thema Sterben und Tod ist immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, dass wir mit Menschen darüber ins Gespräch kommen und über unsere Arbeit berichten (dürfen). So waren wir auch 2022 in Pflegeeinrichtungen, Kirchgemeinden und bei Seniorennachmittagen dabei.

Besonders freuen wir uns aber über das wachsende Interesse der Schulen, wo wir für den Ethik- bzw. Religionsunterricht angefragt wurden, über das Thema "Sterben, Tod und Trauer" zu berichten und ins Gespräch zu kommen. Meist begann der Einstieg ins Thema im Kino Auerbach mit dem Film „Drei Schritte zu dir“, auch 2022 sind weitere gemeinsame Projekte geplant.

4. Personelle Ausstattung

Ein großer Teil unserer diesjährigen Arbeit bestand in der Stabilisierung der Struktur unseres Vereins. Unsere 3. Koordinatorin Frau Schumann ist engagiert und hat sich gut eingearbeitet und wurde durch krankheitsbedingte Ausfälle auch gefordert. Wir sind aber personell gut aufgestellt bei etwas gestiegenen Begleitungszahlen.

Unsere zu begleiteten Menschen werden jünger. Die psychische Belastung dadurch macht sich auch bei uns Koordinatoren bemerkbar. Im Jahr 2023 sollte hier verstärkt Supervision/ Seelsorge/ Fallbesprechungen in Anspruch genommen werden. Die Einschränkungen durch noch erforderliche Testvorschriften in Pflegeheimen sind logistisch für die Koordination anspruchsvoll.

Unsere Einsatzgrenzen liegen besonders im Nachtstundenbereich nach 24 Uhr sowie in kurzfristigen Anfragen in weit entfernten Regionen.

5. Räumliche Ausstattung

Das Büro in Auerbach ist für die Bevölkerung gut sichtbar, wird wahrgenommen. Menschen kommen aber nur ins Büro bei einem konkreten Bedarf, „Laufkundschaft“ gibt es nicht. Es ist ein guter und ansprechender Ort, sich während der Gruppenabende, Trauercafés und Gesprächsrunden in einer angenehmen Umgebung aufzuhalten.

In Reichenbach nutzen wir unser noch preiswertes kleines Büro in der Begegnungsstätte weiter. Bei größeren Veranstaltungen, dem Trauer Café und Gruppenabenden mieten wir die dortigen Räumlichkeiten. Die Mieten dafür sind etwas angestiegen.

6. Netzwerk

2022 konnte die Netzwerkarbeit wieder verstärkt auch „in Präsenz“ erfolgen. So waren die Koordinatorinnen bei Koordinatorintreffen in Dresden, Annaberg und Zwickau gut vertreten. Auch war der Verein beim Gesundheitstag des Landratsamtes mit einem Stand vertreten und es wurden neue Kontakte geknüpft bzw. alte erneuert.

In Kirchgemeinden der Region Reichenbach wurden die Angebote des Vereines vorgestellt, die Zusammenarbeit mit den Pflegeheimen wurde intensiviert.

Bei dem Palliativkongress des Heliosklinikums war unser Verein sehr gut vertreten. Es war für die Teilnehmer ein sehr informativer Tag.

Im Heliosklinikum Plauen unterstützen wir die Palliativstation bei Bedarf mit Sitzwachen und Besuchsdiensten. Frau Schumann ist dort regelmäßig bei den Teamsitzungen dabei. Daraus ergeben sich viele Synergien.

7. Finanzierung

Finanziell wurden wir durch folgende Stellen unterstützt:

Krankenkassen	145.740,92 €
Städte, Gemeinden	1.400,00 €
Landesdirektion Sachsen	0,00 €
private Spenden	24.546,69 €
LRA Vogtlandkreis	0,00 €
Staatsanwaltschaft (Bußgelder)	3.270,00 €

Dies ermöglichte uns in Verbindung mit einer effektiven und sparsamen Ausgabensteuerung einen ausgeglichenen Haushalt für 2022.

8. Vereinsarbeit/ Vorstand

Die Mitgliederversammlung fand am 20.09.2022 statt.

Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender	Robert Herold
Stellvertreter	Dietrich Kießling
Schatzmeister	Heike Rienäcker
Schriftführer	Steffi Wündsch
Beisitzer	Stefan Konnerth
Beisitzer	Michael Kaiser
Beisitzer	Elke Göbel

Herr Dr. Dietrich Heckel ist nach langjähriger Mitarbeit leider aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir sind sehr dankbar, dass er uns über eine lange Zeit unterstützt und beraten hat.

Im Mai 2023 ist Vorstandswahl und es besteht Aussicht auf neue Verstärkung im Vorstand. Mit Unterstützung unseres Vorstandes war es möglich, den Verein zu steuern und notwendige Entwicklungsprozesse und Veränderungen im Verein zu begleiten und zu gestalten.

10. Öffentlichkeitsarbeit 2022

Informationsveranstaltungen und Vorträge

Datum	Einrichtung	Thema	Anzahl	Zeit/ h
22.02.2022	Seniorenachmittag- Begegnungsstätte RC	Vorstellung der Angebote des Vereins	20	2
30.03.2022	Palliativnetzwerk Hof	Vorstellung Vereinsarbeit+ Netzwerk	10	3
12.04.2022	Kriseninterventionsteam	Vorstellung Angebote Suizidtrauer	1	1,5
02.05.2022	Seniorenachmittag- Begegnungsstätte RC	Vorsorge treffen	20	2
12.05.2022	Ev.- luth. Kirchgemeinde Reichenbach	Vorstellung der Angebote des Vereins	10	1,5
13.05.2022	Ev.- luth. Kirchgemeinde Mylau	Vorstellung der Angebote des Vereins	12	1,5
13.06.2022	Alloheim Reichenbach	Vorstellung neue Koord., Begleitungsprobleme	15	1
13.07.2022	Ev.- luth. Kirchgemeinde Netzschkau	Vorstellung der Angebote des Vereins	8	1,5
04.07.2022	Kriseninterventionsteam	Vorstellung Angebote Suizidtrauer	10	1,5
05.10.2022	Göltzschtalgalerie Auerbach	Suizidprävention	28	2
01.11.2022	Seniorenachmittag- Begegnungsstätte RC	Krankheitsbild Diabetes	20	2
22.11.2022	PH Netzschkau- Angehörigenabend	Vorstellung des Vereins	15	1
23.11.2022	PH Netzschkau- Angehörigenabend	Vorstellung des Vereins	20	1,5
Gesamt			189	38

Teilnahme der Koordinatorinnen an Workshops/ WB

Datum	Ort	Thema	Teilnehmer	Zeit/ h
18.05.2022	Dresden- Hospizakademie	Prägungen, die das Leben	Frau Schumann	8
19.05.2022	Dresden- Malteser	Letzte Hilfe- Kursleiterschulung	Frau Schumann	10 2
24.05.2022	Hospizdienst Zwickau	Regionales Koordinatorentreffen	Frau Schumann/ Frau Rücker	
10.11.2022	Supervision Hospizdienst Annaberg	Beratung zur Agusgruppe	Frau Jung	1,5
14.09.2022	Regelmäßige Videokonferenzen zu aktuellen Themen mit dem Landesverband Dresden	Regionales Koordinatorentreffen	Frau Rücker/ Jung	2
Gesamt				23,5

Weiterbildungen für ehrenamtliche Hospizhelfer

Datum	Ort	Thema	Teilnehmer	Zeit/ h
05.05.2022	Kino Auerbach	Kinoveranstaltung- Film „Drei Schritte zu dir“	6	3
07.06.2022	Büro Auerbach	Selbstachtsamkeit- Meine Reise zu mir selbst	12	2
07.09.2022	Landratsamt Plauen	Palliativkongress	6	7
11.10.2022	Begegnungsstätte Reichenbach	Alternativen zum assistierten Suizid	15	2
Gesamt			39	14

Informationsstände

Datum	Einrichtung	Thema	Anzahl	Zeit/ h
06.07.2022	Gesundheitstag der Pflege	Vorstellung des Vereins	20	5
17.07.2022	Sommerfest des Vereins	Vorstellung des Vereins	20	3
04.09.2022	PH Diakonie Netzschkau- Sommerfest	Vorstellung des Vereins	150	5
05.10.2022	Göltzschtalgalerie Auerbach	Suizidprävention	20	3
06.10.2022	Göltzschtalgalerie Auerbach	Suizidprävention	20	3
Gesamt			230	19

Schulen/Gymnasien

Datum	Schule	Thema	Anzahl	Zeit/ h
14.03.2022	Weinholdschule RC	Hospizarbeit, Sterben, Tod und Trauer	45	2
04.05.2022	BSW- Rodewisch	Hospizarbeit, Sterben, Tod und Trauer	25	1,5
05.05.2022	Seminarschule AE	Kinoveranstaltung- Film „Drei Schritte zu dir“	75	3
06.05.2022	BSW- Rodewisch	Hospizarbeit, Sterben, Tod und Trauer	25	1,5
04.10.2022	Seminarschule AE	Kinoveranstaltung- Film „Drei Schritte zu dir“	95	3
11.10.2022	Seminarschule AE	Hospizarbeit, Sterben, Tod und Trauer	95	2
13.10.2022	Schulen AE	Wanderausstellung Suizidtrauer	17	2
Gesamt			360	13

9. Ausblick

Wie aus dem Sachbericht deutlich wird, blicken wir positiv in ein neues Jahr 2023. Die Arbeit wieder ohne Einschränkungen aufnehmen zu können, war unsere größte Freude. Vor allem die zu betreuenden Menschen und Die mit ihnen in Verbindung stehenden Ehrenamtlichen erhalten die notwendige Normalität zurück.

Ich danke allen, die die Arbeit unseres Vereins ermöglichen. Seien es die vielen Ehrenamtlichen, welche in ihrer Freizeit Begleitungen ermöglichen. Die vielen großen und kleinen Spender, welche die finanzielle Grundlage für unseren Verein legen. Nicht zuletzt danke ich meinen Koordinatorinnen und Vorstandskollegen für ein würdevolles Miteinander.

Gestatten Sie mir einen Gedanken zum Ende. Bei all den Veränderungen der letzten Jahre sollten wir aufpassen, dass die Mitmenschlichkeit nicht weniger wird. Soziale Nähe, Vertrauen und ein ehrlicher Umgang miteinander sind Tugenden, die wir nicht aus den Augen verlieren dürfen. Manchmal lohnt hier ein Blick in die Vergangenheit. Der Respekt und die Ehrfurcht vor dem Leben sind moralische Grundfeste, die auch in unserer Zeit immer einmal wieder hinterfragt werden dürfen.

Wie bereits der antike Philosoph Aristoteles (384 – 322 v. Chr.) erklärte, bedeutet Moral nicht das Anwenden eines strikten Regelwerks, sondern das Gewichten verschiedener Ansprüche, die wir an unser Handeln und seine Konsequenzen stellen. Bleiben Sie also anspruchsvoll in Hinblick auf ein gutes Miteinander.

Reichenbach, den 21.04.2023

gez.

Birgit Jung, Claudia Rücker, Johanna Schumann
Koordinatorinnen

gez.

Robert Herold
Vorsitzender